## Mittheilungen

## über die Berhandlungen des Landtags.

## Anhang.

Die Gifenbahnangelegenheit betreffend.

Nº 7.

Dresben, ben 9. November

1843.

Erste geheime Sitzung ber ersten Kammer am 11. August 1843.

## Inhalt:

Berathung des Berichtes der ersten und zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 8. Februar 1843, die Eisenbahn angelegenheit betreff. (Erster Punct:
1) die Bahn zur Verbindung von Leipzig mit der projectirten thuringischen Eisenbahn; 2) die Bahn von Leipzig über Altenburg, Werdau und Plauen nach der baierischen Grenze bei Hof 1c.; 3) die Bahn von Dresden über Pirna nach der böhmischen Grenze bei Niedergrund; 4) die Bahn von Dresden über Bauhen und Löbau nach der preußisschen Grenze in der Nichtung auf Görliß; 5) die erzegebirgische Bahn.)

Mach Beendigung einer öffentlichen Sitzung beginnt Bormittags 11 Uhr eine geheime. Unwesend sind die Herren Staatsminister von Lindenau, von Zeschau, Nostitz und Janckendorf (später der Herr Staatsminister von Nostitz-Wallwitz) und der königliche Commissar Kohlzschütter, sowie 37 Mitglieder der Kammer.

Prafident von Gersborf: Meine Herren! Es wird nun übergegangen werden zum Vortrag des Berichtes der ersten und zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 8. Februar 1843, die Eisenbahnangelegenheit betreffend. Herr Bürgermeister Schill wird die Gute haben, den Vortrag zu übernehmen.

Referent Burgermstr. Schill tragt hierauf bas allerhochste Decret vor (f. basselbe in Nr. 1. des Anhangs, S. 1) und geht hierauf zum Eingange des Deputationsberichts über, welcher folgendergestalt lautet:

Mittelst des allerhochsten Decrets vom 8. Febr. 1843, die Eisenbahnangelegenheit betreffend, welches zunächst und zwar am 26. Marz laufenden Jahres an die zweite Kammer gelangt ist, werden der Standeversammlung

eine Uebersicht ber Verhandlungen, welche seit dem Landstage 1833 in ber Gisenbahnangelegenheit stattgefunden haben und bes gegenwärtigen Standpunctes derfelben,

allgemeine Erorterungen ber in berselben zur Erledigung vorliegenden practischen Fragen und der dabei festzus haltenden leitenden Grundsate,

Unhang 7.

III.

Darlegung bes Plans, welchen die Staatsregierung in dieser Eisenbahnangelegenheit ferner zu befolgen gedenkt, und über welchen ber Erklarung ber Stande entgegens gesehen wird,

mitgetheilt.

Die unterzeichneten Deputationen - von der verehrten Rammer mit der Berichtserstattung beauftragt - ftellten fich bei der fur diese Arbeit so fehr fparfam zugemeffenen Beit die Frage, ob fie felbige mahrend ber furgen Dauer bes Landtags noch zur Sand nehmen follten; und fie murben fich, nachdem bas allerhochfte Decret schon im Monat Mary 1. 3. bei ber zweiten Rammer eingegangen, die Protocolle aber erft jest nach Berfluß von 41 Monaten an die erfte Rammer gelangt find, jedenfalls fur eine Ujournirung gu erklaren veranlagt gefehen haben, betrafe es nicht einen Gegenftand, auf beffen Erledigung ein großer Theil ber Nation erwartungsvoll harrt, und mare nicht burch eine Sinausschiebung ein nicht wieder gut zu machender Nachtheil für bas Gange zu befürchten. Gie werben fich freilich einer Rurge befleißigen muffen, bie weber ihren eigenen Bunfchen noch ber hohen Wichtigfeit ber vorliegenden Ungelegenheit entspricht, und nur in dem nicht zu beseitigenden Mangel an Beit ihre Entschuldigung finden kann und - wie fie hoffen - auch finden wird, auch, soweit nur immer thunlich, auf bie Beilage jum allerhochsten Decrete und ben jenfeitigen Bericht fich beziehen. -

Bas die Form ber Berhandlung anlangt, fo wird lettere zwar aus ben im Gingang bes jenseitigen Berichts an= gegebenen Grunden in geheimer Gigung ju fuhren fein, es foll diefelbe jedoch nach ben Unfichten ber hohen Staatsregierung, soweit es sonftige Ruckfichten erlauben, funftig gur Beroffentlichung gelangen und es find beghalb in ber zweiten Rammer besonders verpflichtete Stenographen bei der Berathung zugelaffen worden. Bei der hohen Wichtigkeit ber vorliegenden Ungelegenheit, bei bem großen Intereffe, welches bas gesammte Baterland baran nimmt, wird bie verehrte Rammer gewiß gleich lebhaft, wie die zweite Ram= mer wunschen, daß diese Beroffentlichung ber Berhandlungen in geeigneter Mage noch erfolgen moge, und bie Deputationen glauben, nur Ihren Bunfchen entgegenzukommen, wenn fie fich fur eine gleiche Modalitat, wie in ber zweiten Ram= mer beliebt worben ift, aussprechen.

Referent Bürgermstr. Schill: Ich würde zu erwarten haben, ob die verehrte Kammer diese Ansicht der Deputation ebenfalls theilt.

Prasident von Gersdorf: Ich erlaube mir zu bemer= ten, meine Herren, daß, sowie es in der jenseitigen Kammer ge= schehen ist, die Stenographen auch für hier auf Geheimhaltung